Günter Kunert: Warum schreiben

Ein einziges Mal unternahm ich den Versuch, mehr geschoben als hingezogen, mich mit einem relativ „normalen“ Beruf, nämlich dem des Redakteurs, zu verbinden, aber das misslang gründlich, weil meine Unlust und mein Entsetzen vor der mich plötzlich verschlingenden Mechanik, vor der Schrumpfung zu reiner Funktion den Mangel an pragmatischem Talent noch vergrößerten: Die unheimliche Ahnung, zunehmend von etwas zwanghaft Automatischem ausgefüllt zu werden, lähmte mich völlig und machte mich tatsächlich krank. Durch dieses lange zurückliegende Experiment lernte ich jedoch, dass ich für irgendwelche nützlichen Zwecke kein brauchbarer Mensch bin. Auch wenn die anderen mir gegenüber den guten Willen gezeigt hätten, den ich nicht aufbringen konnte: Mit mir war nichts Vernünftiges anzufangen – falls man den öden Utilitarismus, der die Welt verwüstet, für eine Erscheinungsweise menschlicher Vernunft zu halten geneigt ist.	ergreifen denn ich ... / Lust haben entsetzt sein [*Nebensatz bilden*] keine Freiheit lassen gelähmt [*Partizip*] bewusst / es geht um gutwillig [*Adj.*] anfangen können [*Relativsatz auflösen*]

mirrored by www.german.pl

Lösung:

Ein einziges Mal unternahm ich den Versuch, mehr geschoben als hingezogen, *einen relativ „normalen" Beruf, nämlich den des Redakteurs, zu ergreifen,* aber das misslang gründlich, *denn ich hatte keine Lust* und *war außerdem entsetzt von der* Mechanik, die mich *plötzlich verschlang,* und von der Schrumpfung zu reiner Funktion[1], sodass mein Mangel an pragmatischem Talent sich noch vergrößerte: Die unheimliche Ahnung, dass *mir keine Freiheit mehr gelassen wird*, verursachte, dass ich wie gelähmt war und tatsächlich krank wurde. *Durch dieses lange zurückliegende Experiment ist mir jedoch bewusst geworden*,[2] dass ich kein brauchbarer Mensch bin, *wenn es um* irgendwelche nützlichen Zwecke *geht*. Auch wenn die anderen sich mir gegenüber gutwillig gezeigt hätten, was ich nicht vermochte: Mit mir *konnte man* nichts Vernünftiges *anfangen* – falls man den öden, *die Welt verwüstenden* Utilitarismus für eine Erscheinungsweise menschlicher Vernunft zu halten geneigt ist.

[1] denn ich hatte keine Lust dazu und ich war von der Schrumpfung zu reiner Funktion und von der Mechanik, die mich verschlang, so entsetzt, dass sich der Mangel an pragmatischem Talent bei mir noch vergrößerte

[2] Durch dieses lange zurückliegende Experiment machte ich mir jedoch bewusst

mirrored by www.german.pl